

Editorial

Karin Harrasser und Elisabeth Timm

Buchstaben erscheinen nicht von selbst auf Buchseiten. Dass Sie die Zeitschrift für Kulturwissenschaften in der vorliegenden Form lesen können, beruht auf einer Förderung im Programm »Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme«. Diese begann im Jahr 2014 und läuft nun regulär aus. Wir danken der DFG sehr für diese Unterstützung unseres Konzepts: ein Relaunch der Gestaltung, das Angebot des *peer review*-Verfahrens, die Erarbeitung der *open access*-Version mit all ihren Voraussetzungen (einschließlich der AutorInnenverträge) sowie der Homepage. Unverzichtbar war dabei auch die informationstechnische Unterstützung durch die Abteilung Digitale Dienste der Universitäts- und Landesbibliothek Münster, namentlich Dr. Stephanie Klötgen, die das langfristig gesicherte Repositorium für die Beiträge bietet. Dr. Karin Werner und Johanna Tönsing vom transcript Verlag haben den Relaunch dankenswerterweise nicht nur wohlwollend, sondern auch mit finanzieller Unterstützung begleitet. Das Gesicht der ZfK, das neue Layout, hat Leonie Lehner im Rahmen der DFG-Förderung an der Kunstuniversität Linz entwickelt. Auf dem Cover steht eine jeweils zum Thema des Hefts angefertigte Zeichnung von Anna Habaschy – diesen beiden Gestalterinnen ist es zu verdanken, dass die ZfK nicht nur *open access* erscheint, sondern auch weiterhin als schönes, gedrucktes Heft.

Mit diesem Heft wurde die Hintergrundarbeit an der ZfK von Münster nach Linz übergeben: Sarah Sander übernimmt die Redaktionsassistentz und Moritz Pisk den Satz. Dem Münsteraner Team möchten wir auf diesem Weg noch einmal herzlichst für die außerordentlich engagierte, umsichtige und genaue Arbeit in den letzten Jahren danken: Michael Geuenich für die Redaktionsassistentz, Lisa Schöne für den Satz und Christian Kintner für die Gestaltung unseres Online-Angebots. Ohne ihren Einsatz wäre der Relaunch nicht in dieser Weise und in diesem Zeithorizont machbar gewesen.